

stellvertretender Leiter der Auslandsabteilung; Alessandro Pecorari, Mitarbeiter der Auslandsabteilung.

Die Delegation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands besuchte die Föderationen der IKP in Rom, Florenz, Pistoia, Siena, Livorno und Grosseto und hatte zahlreiche Begegnungen mit Funktionären und Mitgliedern der IKP, der Gewerkschaften sowie mit Vertretern des politischen Lebens Italiens und mit Regional-, Provinzial- und Gemeinderäten.

Die Genossen Lamberz, Krolikowski und Markowski, Abgeordnete der Volkskammer der DDR, wurden empfangen vom Präsidenten der Abgeordnetenversammlung, Pertini, vom Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Medici, dem Minister Colombo, dem stellvertretenden Minister für Auswärtige Angelegenheiten Pedini, dem Vizepräsidenten der Abgeordnetenversammlung Boldrini, dem Präsidenten des Außenpolitischen Ausschusses, Moro. Sie hatten weiterhin Begegnungen mit dem Präsidenten der Parlamentarischen Gruppe Italien-DDR, Salvi, und mit dem Vizepräsidenten Senator Albertini und dem Abgeordneten Segre. Die Delegation der SED hatte eine Begegnung im Sitz der Leitung der Italienischen Sozialistischen Partei (PSI) mit dem Sekretär der Partei, Genossen Francesco de Martino, und anderen führenden Vertretern der Sozialistischen Partei. Die Delegation traf mit den führenden Funktionären der Organisationen ehemaliger Widerstandskämpfer und politisch Verfolgter, ANPI, ANPPPIA, sowie der Vereinigung der ehemaligen Spanienkämpfer und der ehemaligen Deportierten in den nazistischen Konzentrationslagern, mit Vertretern des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens, mit Künstlern, Intellektuellen und führenden Vertretern der italienischen Jugendorganisationen zusammen.

Die Delegation des Zentralkomitees der SED legte an den Gräbern von Palmiro Togliatti und Antonio Gramsci sowie am Ehrenmal für die Gefallenen des antifaschistischen Widerstandskampfes in den Ardeatinischen Höhlen Kränze nieder.

Die Delegationen der SED und der IKP führten einen umfassenden Meinungsaustausch über die Politik beider Parteien und den gemeinsamen Kampf für die Sicherheit Europas, für Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Im Ergebnis der Gespräche zwischen den Delegationen der SED und der IKP wurde folgendes Kommuniqué vereinbart: